

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in der Hand. Da er nur sein Leben verteidigen wollte, führten wir ihn dem Kommandeur zu.

In den verschiedenen Gebäuden hatte sich anscheinend aber doch russisches Militär festgesetzt. Wir verließen die Stadt, damit unsere Artillerie unsere acht Toten, die wir in dem Straßenkampf verloren hatten, rächen konnte. Es wurden auf die verdächtigen Gebäude insgesamt 50 Schüsse abgegeben, worauf der Feind das Feuer einstellte und in der Dunkelheit nach der anderen Richtung der Stadt entfloh. Den anderen Tag verbrachten wir vor Kalisch im Feldlager und sandten stündlich Patrouillen durch die Stadt und in die nähere Umgebung. Am Freitag kam dann unsere Ablösung, aus anderen Regimentern bestehend. Wir kehrten nach unserem ersten Standort zurück, wo uns die Regimentsmusik vom Bahnhof abholte, und wo uns die Bevölkerung mit großem Jubel empfing. —

Später scheinen sich die Schießereien aus den Häusern wiederholt zu haben, so daß schärfere Maßregeln gegen Kalisch unternommen werden mußten.

### Die Besetzung von Eschenstochow.

Schon am 7. August waren wir in den Vorpostenstellungen von Eschenstochow. Zwar hatten die Truppen vor uns schon mehrere Freischärler und Banditen erschossen, doch waren die Schießereien immer wenig wirkend gewesen. Der 7. August sah den Platz vor dem alten Paulaner-Kloster der schwarzen Madonna von Eschenstochow als ein Kriegslager; Gewehrpyramiden, Feldküchen, Wagenparks und buntes Gewimmel von Soldaten. Der heiße Tag hatte müde gemacht, und um 9 Uhr 30 Minuten abends lag hier alles schon in Ruhe, als